

WOLFENBÜTTEL

Samstag, 26. März 2011

Im Palaverzelt Konflikte lösen

Mast-Jägermeister-Stiftung unterstützt neue Methode der Friedenserziehung

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. „Mama, setz Dich mal hin, wir müssen reden.“ Derartige Sprüche hören Eltern in Kissenbrück seit einigen Monaten immer häufiger von ihren Kindergartenkindern, wenn es zu einem Konflikt in der Familie gekommen ist.

Im Kindergarten Kissenbrück wird schon seit Monaten das Programm „Palaverzelt – mit Kindern Konflikte lösen“ praktiziert. Die Kindergartenleiterin Erika Stark-Messerschmidt hat das 2007 vom im Wolfenbüttel ansässigen iko-Institut für Konfliktlösungen (Geschäftsführer Professor Dr. Ansgar Marx) entwickelte Programm nicht nur übernommen, sondern auch ausprobiert und weiterentwickelt. Inzwischen bringt Stark-Messerschmidt als Trainerin die Konfliktbearbeitungsmethode auch anderen Erzieherinnen und Lehrerinnen bei.

Ein Schulungskursus fand am gestrigen Freitag in der Ostfalia, Fachbereich Sozialwesen, statt. Zu Besuch waren Martin Roßa und Christoph Helm von der Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung, die die Einführung der neuen Methode der Konflikt- und Friedenserziehung mit 7000 Euro unterstützt.

Marx erläutere den Gästen: „Erzieherinnen und Lehrerinnen wird mit dem Konfliktlösungsritual ‚Palaverzelt‘ ein leicht erlernbares Instrument an die Hand gegeben, um pädagogisch konstruktiv auf Konfliktsituationen zwischen Kindern zu reagieren.“ Ohne ihnen den Konflikt



Martin Roßa (links) und Christoph Helm von der Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung ließen sich von Ansgar Marx (Dritter von links) und den Erzieherinnen und Lehrerinnen heimischer Bildungseinrichtungen das Programm „Palaverzelt – mit Kindern Konflikte lösen“ erklären. Foto: Karl-Ernst Hueske

aus der Hand zu nehmen, spielt die Anleiterin mit den Kindern die fünf Phasen des Rituals durch, von Streitgeschichten erzählen bis zum Friedensvertrag, der auf einer Karte mit Friedenstaube schriftlich festgehalten wird.

Die Auswertung der einjährigen Pilotphase habe gezeigt, so Marx, dass das Palaverzelt positive Auswirkungen auf die Konfliktkultur bei Kindern und Erwachsenen habe. Fairness, gegenseitige Wertschätzung und ein gewaltfreier Umgang

seien wichtige Grundeinstellungen, die dabei gelernt würden. Das Ritual lasse sich ebenfalls in Familien, zum Beispiel bei Streitigkeiten von Geschwistern, gut einsetzen.

In Kissenbrück werden demnächst die Kinder der Kindertagesstätte an einem Nachmittag ihren Eltern das Prinzip Palaverzelt beibringen. Das war der Wunsch einiger Eltern, denen zuhause immer wieder vom Palaverzelt berichtet wurde.

► Weitere Informationen: www.palaverzelt.de